

Druck und Grip

Das Wichtigste rund um Fahrradreifen

Von dpa

Aktualisiert am 14.10.2022 - 15:03 Uhr Lesedauer: 3 Min.

Für bestmögliche Haftung: Die Reifen stellen den einzigen Kontakt zum Untergrund dar und sollten nicht vernachlässigt werden. (Quelle: Zacharie Scheurer/dpa)



Für bestmögliche Haftung: Reifen stellen den einzigen Kontakt zum Untergrund dar, und sollten nicht vernachlässigt werden. (Quelle: Zacharie Scheurer/dpa)

Die Reifen zählen am Fahrrad zu den wichtigsten Komponenten. Aber welche Reifen passen zu meinem Fahrrad? Ein Überblick.

Sie werden oft vernachlässigt, bis sie Risse bekommen. Dabei können Fahrradfahrer und Fahrradfahrerinnen den Reifen eigentlich gar nicht genug Aufmerksamkeit schenken. Sie sind das einzige Bauteil am Bike, das für Bodenhaftung sorgt.

Und je nach Einsatzszenario kann der Fahrradreifen sogar eine Vollfederung ersetzen. "Auf einer Fläche deutlich kleiner als eine Postkarte überträgt er Bremskraft und Beschleunigungsenergie und unzählige kleinste Lenkimpulse – bei jeder Fahrt", sagt Thomas Geisler vom Pressedienst-Fahrrad in Göttingen.

Die Reifentypen

Am weitesten verbreitet sind laut Allgemeinem Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) Drahtreifen, auch Clincher genannt. Ein Metalldraht hält die Karkasse – also das Grundgewebe – auf einer u-förmigen Felge, erklärt Geisler. Dieses Grundgewebe trägt die Gummischicht an der Lauffläche und an den Reifenflanken.

Zwischen Gummi und Gewebe befindet sich meist ein Pannenschutzgürtel aus Kevlar oder Spezialkautschuk. "Doch so "unplattbar", wie manche Werbung verspricht, sind auch diese Reifen nicht", schreibt die Stiftung Warentest auf ihrer Webseite.

Die Schläuche werden am häufigsten aus einem synthetischen Kautschuk hergestellt (Butyl). Er hält die Luft besser als Schläuche auf Naturkautschuk (Latex). Schläuche aus Latex sind dafür leichter und haben einen geringeren Rollwiderstand.

Während gängige Reifen einen Schlauch haben, gibt es auch "tubeless"-Reifen. Um dicht zu halten, benötigen die Reifen spezielle Felgen mit luftdichtem Felgenbett. Das ist teurer. Auch die Montage ist schwieriger. Über das Ventil muss man eine spezielle Dichtmilch einfüllen. Sie verschließe kleinere Risse oder Löcher gleich wieder.